Der Taunusbote erfcheint taglich außer an Conn. und Feiertagen.

Bierteljahrspreis fir Somburg einschließ. bet ber Poft INk. 2.25 tisidlieglich Beftellgebühr

Bodenharten 20 Big. Cingeine Rummern 10 Pfg.

Inferate koften bie fünf. Befpaltene Beile 15 Bfg., im Reklamenteil 30 Big.

Der Anzeigeteil des Tauausbote wird in Somburg and Rirborf auf Plakats tafeln ausgehängt.

Untwerpen vor dem Fall. Berlin, 7. Oft. Aus bem belgischen Orte

batte veröffentlicht die "Koln. Zeitung" Mitflungen, nach welchen am 5, Oftober früh im

athegebiet heftig gefämpft wurde. Wahrstenlich seien die Deutschen in nördlicher

Achtung vorgerudt. Sier hatten fie bereits

de Beldießung in der Richtung auf Antwer-en begonnen. Die Schrapnells hätten große letheetung angerichtet. — Ein englisches,

wifden Linth und Lierre befindliches Silfs-

habe eine rudwärtige Bewegung begin-

in mussen. Rach einer Meldung des Lokalsteigers ist das ganze belgische Feldheer

bilden Antwerpen, Lierre und der Schelde

onzentriert. Ein Entsetzungsversuch sei zu-ichgeschlagen worden. — In der "Bossischen Eitung" schreibt deren militärischer Mitar-ieiten"

heter: Saben die Englander tatfächlich noch

in ber letten Zeit Kräfte nach Antwerpen

botfen, so zeigt dieses von einem ganglichen

Bertennen ber militärischen Lage. Gie mus-in angenommen haben, baß bie Schlacht an

br Misne mit einem Erfolge ber frangofifch-

Biffigen Baffen endigen murbe, fodag es

# 6 amushute Komburger 🖉 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abwechfelnd: "Mitteitungen über Land-und Hauswirtschaft" ober "Lustige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Unzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenftr. 1, Telephon Dir. 9

# Der Krieg.

Großes hauptquartier, abends: 6. Oftober (Amtlich.)

Fortgesette Umfassungsversuche der Franzosen gegen unseren rechten Seeres= fliigel dehnten die Kampffront bis Arras aus. Auch westlich Lille und westlich Lens trafen unsere Spiken auf feindliche Ra= vallerie. In unseren Gegenangriffen über die Linie Arras — Albert — Rone ist noch feine Entscheidung gefallen.

Auf der Schlachtfront zwischen Dife und Maas bei Berdun und in Elfaß= Lothringen sind die Berhältnisse unverändert, auch von Antwerpen ist heute nichts besonderes zu melden.

Auf dem öftlichen Kriegsschauplag ist ber ruff. Bormarich gegen Oftpreußen im Couvernement Sumalfi zum Stehen gebracht worden. Bei Suwalfi wird ber Feind seit gestern erfolgreich angegriffen. In Ruffisch=Bolen vertrieben die deutschen Truppen am 4. Oftober die russische Gar= deschützenbrigade aus befestigter Stellung zwischen Opatow und Ostrowiec und nahmen ihr etwa 3000 Gefangene, meh= rere Geschütze und Maschinengewehre ab. Am 5. Oktober wurden 2 ruffische Ra= vallerie-Divisionen und Teile der Haupt= reserve von Ivangorod bei Rodam an= gegriffen und auf Ivangorod zurückge= worfen.

(Wolff-Büro)

detig war, daß sich Antwerpen bis zu diesem eitpunkt hielt. Andernfalls ist es schwer veright lieber in die Schlachtfront geworfen baten, um dort die Entscheidung zu beeinlusien. Uns fann es nur recht sein, wenn ich in Antwerpen recht zahlreiche Engländer befind befinden und in die bevorstehende Kapitulation eingeschlossen werden. — Die Entsendung bes englischen Ministers Churchill nach Antwerpen scheint sich zu bestätigen. Churbill foll ber Stadt die Berficherung gegeben haben, daß die Berbündeten sie auch weiterhin beichützen werben. Die "Deutsche Tagesleitung" meint: Bielleicht seben die Antwerbalb ein, daß fie flüger getan hätten, mehr por ben Berbundeten, als ben Beutichen zu schützen.

### "Made in Germann".

Ariftiania 7. Oft. (2B. B. Richtamtl.) Anter ber Ueberschrift "Bor bem Fall von artwerpen" ichreibt ber militärische Mitarbeiter ber Zeitung "Aftenposten": Auf bem eine des Festungskrieges ist dieser Krieg the einzige Reihe von Ueberraschungen gewe-Die beutichen Belagerungsheere haben Die deutschen Belogerungspeete gundsiber die früheren bafür geltenden Grundster hinweggesett. Die modernen Begriffe bie Schutzmittel gegen das Artilleries bie Schutzmittel gegen das Artilleries tuet find von den Kanonenschüffen der phanobehalen 42-Zentimeter Mörfer weggefegt bisten. Diese neueste Methode, durch welche bie neueften und ftartiten Teftungen fogufagen bon bent beutichen Belagerungsheeren weggepliedt werden, tann man mit Ehre als "made bermann" bezeichnen.

### Langsam der Entscheidung in Frankreich zu.

Berlin, 7. Ott. Bu den Meldungen aus Großen Sauptquartier heißt es im Beriner Tageblatt: Die ganze lange Front von et Dife bis nach Berdun und nach dem El-Geint mit angehaltenem Atem auf die Ehildeidung im nordwestlichen Frankreich zu betten. In Wirtlichkeit aber wird ein Gegben bem andern Tag und Racht wachsam ge-Laut Kreuggeitung liegt für unseren weitedortschritt auf bem westlichen Kriegsschaublate ein bemerfenswertes Eingeständnis gel einen außerft heftigenfortgang nimmt. Gelbstellungen umgewandelt worden seien, icheffen, aber durch frangofische Artillerie. ti ein indirekter Beweis dafür, daß die Kraft

der frangöfischen Urmee zu erlahmen beginnt und bie Enicheidung ju unferen Gunften naber

### Man liigt drauf los.

Berlin, 6. Oft. (2B. B. Amtlich.) In der englischen Breffe ift von einem Tagesbefehl Raifer Bilhelms berichtet, in welchem unter Ausbruden ber Berachtung gegen bas englische Seer gu beffen Bernichtung aufgeforbert werbe. Diefer angebliche Tagesbefehl ift erfunden. - Das "Reuter-Bureau" ichidte an bas Rigau-Bureau in Ropenhagen ein Telegramm gur Berbreitung, in welchem eine Baronin be Bane nach einer Melbung bes "Temps" ben beutichen Kronpringen beichuls bigt, auf bem Schloffe Bane bei Champaubert Runftgegenftande und Roftbarteiten geraubt des Kaifers und der Kaiferin von Ruftand mit Gugen getreten gu haben. Diefe Melbung ift eine ichamlofe Luge. Der Kronpring mar Der amtliche französische Bericht vom 5. nach amtlicher Feststellung niemals in dem Der amtliche französische Bericht vom 5. nach amtlicher genftenung niemals in bat nachmittags 3.20 Uhr hebt hervor, Schlosse Bane. Auch Truppen seines Seeres fan kampf auf bem linten französischen sind borthin nicht gelangt. Auch die von französischen seine Rampf auf bem linten französischen sind borthin nicht gelangt. Auch die von französischen Bericht von französischen Bericht von französischen Bericht vom 5. göfischen Blättern gemeldete Berftorung ber Rampi fei zwar bisher noch unentschieden, Besitzung des Prasidenten Poincare, Ribeber an berichiedenen Puntten hatten die court in Lothringen, durch die Deutschen ift an verschiedenen Bunkten hätten die court in Lotztringen, datag die Court in Lotztringen, data Relbung, daß weitere Bororte von Paris runft von Kämpfen und wurde in Brand ge-

### Englifches Lob.

London, 6. Oft. (28. B. Richtamtl.) Die Times" ichreiben: Die fraftigen beutichen Operationen ju Lande grengen an Tollfühnbeit. Die Deutschen leiften anerkennenswerten Biberftand in gang Rordfranfreich, und beichranten fich auf bem rechten Flügel feineswegs auf die Abwehr. Sie machen große Anstrengungen, um Untwerpen gu nehmen, und haben einige Fortidritte gemacht. Sie brangen zugleich von Oftpreugen ber in Rufe land ein, und, obwohl ihr Bormarich nach bem Rjemen in alle Winde gerftreut ift, zeugt et von ihrem Dut. Gie ruden jest mit großen Maffen in einer Front von hundert Meilen in Gubpolen gegen bie ruffifchen Urmeen an ber Weichsel vor. Rur eine Ration mit fünf benüberliegen, um neue Borstoße zu erspähen. und beim Berlassen bes Schlosses die Bilder viele Unternehmungen zu gleicher Zeit ver-Millionen maffengeübter Manner tonnte fo: fuchen. Die Deutschen weisen im gangen febr gute Leiftungen auf, und wenn fie nur mußten, ben Rrieg anftandig ju führen, fo maren fie murbige Gegner. (Rotig bes 2B. I. B.: Die in den Ausführungen der "Times" enthaltene Unerfennung ber beutichen Leiftungen wiegt umfo ichwerer, als ber Schlugfat deutlich zeigt, wie widerwillig man fie uns gollt.)

### Das verichwundene Unterfeeboot.

Rom, 6. Oft. (2B. B. Richtamtl.) Der ruffifche Botichafter teilt mit, bag bas perschwundene Unterseeboot tatfachlich von Rugland bei ber Werft Fiat-Can Giorgio in Spe- für bie Englander bedentlich.

zia bestellt worden sei; infolge des Kriegs-ausbruches ersuchte jedoch Rugland die Werft bas Boot noch zu behalten und schließlich fomme Rugland bei ber von ben Zeitungen berichteten Entführung des Bootes nicht in

Rom, 6. Oft. (Richtamtl.) Der "Meffa-gero" melbet aus Spezia: Die Schiffswerft Muggiano erhielt Rachts eine Depefche aus Baftia von dem Ingenieur Tonchi, der fich an Bord bes verschwundenen Unterseebootes befand, in ber er um Erlaubnis bittet, qu-rudfehren zu burfen. Die Werft forberte Tonchi telegraphisch auf, ber Besagung bie Weisung zu erteilen, dem Führer des Unterscebootes Belloni nicht zu gehorchen und mit dem Unterseeboot auf die Anfunft eines italienischen Torpedobootes zu warten, welches bas Unterfeeboot gurudholen werbe.

Rom, 6. Oft. Die "Tribuna" fagt, ihr fei auf ber frangösischen Botichaft erklärt worben, bag bas in Ajaccio por Anter gegangene Unterseeboot aus Muggiano alsbald ber Schiffsmerft, auf ber es erbaut murbe, wieder jugeftellt werden wird. Es bleibe nur noch bie Art der Wiedererftattung ju überlegen, ba es fich um einen in ber Geschichte bes Internationalen Rechts neuen Fall handle.

### In Ruffifch-Bolen.

Wien, 6. Oft. (28. B. Richtamtl.) Umtlich wird verlautbart: 5. Oftober. Die Operationen in Ruffifch-Polen und Galigien fcreis ten günftig vorwarts. Schulter an Schulter fampfend marfen beutsche und öfterreichischurgarifche Truppen ben Feind von Opatow und Klimantow gegen bie Weichfel gurud, on den Karpathen wurden bie Ruffen am Usga-

ferpaß vollständig geschlagen. Wien, 6. Ott. (Richtamtl.) Amtlich wird unterm 6. Oftober verlautbart: Das plogliche Bordringen ber beutschen und öfterreichischungarifden Streitfrafte in Ruffifd-Polen icheint die Ruffen vollständig überraicht gu haben. Sie ichoben zwar ftarte Krafte aus Galigien nach Rorben por, wurden jedoch bet ihrem Berfuche, die Weichfel in ber Richtung Opatow ju überichreiten, von ben Berbundes ten über ben Fluß gurudgeworfen. Unfere Truppen eroberten ben ruffifchen Brudentopf bei Sandomir. - In Galigien ruden mir planmäßig vor. Bei Tarnobregeg wurde eine ruffifche Infanteriedivifion von unfern Truppen geworfen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs v. Söfer, Generalmajor.

### Bulgaren und Gerben.

Wien, 6. Ott. (28. B. Richtamtl.) Die Reichspoft" melbet aus Gofia: Borgeftern in Strumita angetommene bulgarifche Glüchtfinge ergablen, bag zwifden Gerben und Bulgaren erbitterte Rampfe bei 3ichtip ftattfanben. Die Gerben hatten Berftarfungen erhalten. Es finde eine regelrechte Belagerung Ifchtips ftatt. Ueber 200 bulgaritme Famifien aus ber Umgebung ber Stadt feien gefeffelt ins Landesinnere gebracht worben.

### Berfien und Rugland.

Bien, 6. Ott. (28. B. Richtamtl.) Die Korrefpondens "Rundichau" melbet über Konftantinopel: Die ruffenfeindliche Bewegung in Berfien gewinnt immer mehr an Umfang. Auf ber ruffifchen Gefandtichaft in Teheran find Drohbriefe gefunden worden. Rugland will deshalb jum Schutze seiner Untertanen und des diplomatischen Personals Truppen absenden und verschärfte Magnahmen auf den ruffifden Bahnlinten ergreifen. Bebrohlich hat fich bie Lage für die Ruffen in Ardebil gestaltet, bas ziemlich befestigt und geeignet ift, ben Ruffen Ungelegenheiten gu bereiten. In Tabris, Raswin und Gerab murben Befreiungstomitees gebilbet, die großen Bugug erhalten. Beim Unar-Gebirge tam es gu heftigen Gefechten mit ben ruffifchen Grengtruppen, in benen bie Schachsewennen bie Dberband erlangten. Die Lage in Gubperfien ift

### Friedenszeiten.

Berlin, 7. Oft. Rach Melbungen polniicher Blätter haben die Ruffen aus dem Offolinstischen Nationalmuseum in Lemberg 1034 Gemalde, barunter Meifterwerte von Raffael und Tinteretto, ferner 28 000 Rupferftiche, taufende von Mungen, Medaillen, Buchern, Sandidriften und verichiebene national-pols nifche Reliquien nach Petersburg geschafft.

#### Megnpten.

Berlin, 7. Dft. Rach ber "Deutschen Tahaben in mehreren Städten geszeitung" Megnptens blutige Busammenftoge zwischen ben britifchen Garnifonen und eingeborenenen Mannichaften stattgefunden. Die letteren lehnten fich gegen bie Berichleppung auf bie frangofischen Schlachtfelber auf.

### Das englijche Militar.

London, 6. Oft. (2B. B. Richtamtl.) Durch eine Angeige in ber "Times" fragt ein Offis gier an, ob ihm jemand fofort einen Gabel und einen Dienftrevolver leihen fonne. Eine andere Anzeige lautet: In bem wohlbetannten Beomanry-Regiment find noch einige Unterleutnantsftellen unbefett. Rur Leute mit einiger militarifder Erfahrung mogen fich melben.

(Die Anzeigen find ju Schluffen über bas englifche Militar und für - bie beutichen Bi gblätter wunderbar geeignet. Die Schriftleitung.)

London, 6. Oft. (2B. B. Richtamtl.) "Dailn Chronicle" berichtet, daß in Albershot rund 136 000 Mann aller Baffengattungen ausgebilbet murben. Die Ausbilbung mache trot glangender Unftrengungen nicht ben gebuhrenden Fortschritt, ba bie Truppen ungenugend ausgeruftet feien. Die Beitung er: bittet die Unterftugung des Publifums und bemertt, daß beispielsweise tein einziger Rompanieoffigier ber Erften Armee Ritcheners einen Gelbstecher befige. Gebraucht murben Bemben, Strumpfe, Tafchentucher, Schuhriemen, Schreibmaterial, Trommeln und Pfeifen für Die ichottifchen Regimenter.

#### Serbijche Greuel.

Bien, 6. Oft. (2B. B. Richtamtl.) Das Korr .= Bureau erfährt amtlich; Als am 6. Gep: tember ftarte Rrafte ber aus bem Belgraber Rreis ftammenden Donaudivifion bei Ruptnovo über die nur von ichwachen Landfturm. abteilungen gesicherte Cavegrenze einbrachen, gerieten zwei Buge ber Lanbfturmhufarenbis vifion in ftart bewaldetem, sumpfigem Terrain, als fie im Feuergefecht zu Guf ber feindlichen Umgehung entgegentreten wollten, in eine außerft ichwierige Lage. Der Rommanbant der Salbestadron Leutnant Ris, und viele Sufaren find gefallen, der Reft ift von allen Geiten umgingelt, gefangen genommen, entwaffnet und nach Rupinovo getrieben worben. Dort verhorte fie ein ferbischer Major, notierte ihre namen und ließ bann je zwei Busammenbinden und vor den Ort führen, wo die esfortierenden Infanteriften auf gebn Schritte gurudtraten und folange auf fie ichoffen, als noch einer aufrecht ftand. Der Er gahler biefes unglaublichen, unerhörten Berbrechens erhielt zwei Schuffe, ftellte fich tot und fah nun, wie die ferbifchen Golbaten die Leis den plünderten. Diefer einzige überlebende Beuge bes von ferbischen Linientruppen verübten Berbrechens, ber Landfturmhufar Meinhardt Cfafgar, flüchtete nach Einbruch ber Dunkelheit in die Waldungen, wo er nach Bertreibung ber serbischen Truppen nach

Die Ruffen itehlen wie im eigenen Land ju mehreren Tagen ericopft und hungrig, halb-

#### Bermifchte Rachrichten.

Berlin, 6. Ott. (28. 3. Amtlich.) Der Stell vertreter bes Reichstanglers und Bigeprafis bent bes Staatsministeriums Dr. Delbrud hat fich, begleitet von bem Unterstaatssefretar ber Reichstanglei, Bahnichaffe, heute für einige Tage nach bem Großen Sauptquartier gur Besprechung mit bem Reichstangler be-

Borbeaug, 6. Oft. (28. B. Richtamtlich.) Senri Berenger bat ben Borfit über Die Rommiffion übernommen, die burch Erlag bes Rolonialminifters gebilbet worden ift, um für die Kriegsbauer Sandel und Berfehr in und mit ben Rolonien gu untersuchen.

Ropenhagen, 6. Oft. (2B. B. Richtamtlich) "Politifen" zufolge hat die amerikanische Regierung ber englischen Regierung eine Rlage über die Benfurierung von Telegrammen aus Amerita nach neutralen Ländern, wie Solland und Tanemark, sugestellt. Gang harmlose Telegramme seien unterdrudt morben.

### Politifche Rundichau.

#### Inland.

Breugifder Landtag.

Berlin, 6. Ott. (28. B. Richtamtl.) Der Raifer hat durch Erlag aus dem Großen Sauptquartier vom 24. September genehmigt, baf beibe Saufer bes Landtages gur Fortsetzung der Legislaturperiode por dem durch Berordnung vom 15. Juni 1914 feftgefetten Beitpuntt jufammentreten. Daraufhin bat ber Brafident bes Abgeordnetenhauses bie 96. Plenarfigung auf ben 22. Oftober anberaumt,

#### Ausland.

#### Schweben.

Stodholm, 6. Ott. (28. B. Richtamtl.) Bei ben Wahlen jur 3meiten Rammer find laut telegraphischer Berichtigung nicht 97 Sozia: liften gewählt worben, wie am 1. Ottober gemelbet, fonbern nur 87.

#### Griechijd:Magedonien.

Sofia, 6. Ott. (W. B. Nichtamtl.) Das Blatt "Dnewnit" erfahrt, bag auch in Griedifch-Magebonien Die Aufftandsbewegung einen großen Umfang annimmt. Es haben fich bort viele, zumeist aus Muselmanen bestehende Banden von je etwa 200 Mann gebilbet. Gine von biefen gerftorte fürglich gwiichen Oftromo und Mladomo (bei Mobena) bret Bahnbruden, beren eine mehrere hundert Meter lang mar. Gine aus einheimischer bulgarifder Bevolterung gebildete Bande beftand am vergangenen Donnerstag einen achtftundigen Kampf gegen serbische Truppen bei Gewgeli und jog fich bann ins Gebirge gurud.

### Lokales.

### Kriegserlebniffe

bes Garbe-Grenabier Löffler, 3. 3t. in einem Somburger Lagarett.

(Fortfetjung.)

gegen Mittag Werbomont. Dier paffierte eine bas Lieb: "Steh' ich in finftrer Mitternacht"

wie wir waren, verlangten wir von einem tot von öfterreichischen Batrouillen aufgelefen Ginmohner Baffer. Derfelbe hatte unferen Anmarich wohl gemertt und hatte nicht Giligeres ju tun, als die Rette bes Biebbrunnens durchzuschneiden, fodaß ber Baffereimer in die Tiefe fiel. Unfere Offigiere padten ben Rerl, festen ihm den Revolver vor den Ropf mit ber Antundigung, fofortiger Erichiegung, falls er nicht bie Rette innerhalb einer 1/2 Stunde in Ordnung bringe. Unter Anicichlottern fügte er die Rette wieber zusammen, boch eine Bestrafung blieb nicht aus. Mit auf gepflanztem Bajonett wurde er gur Bache gebracht und bann an einen Baum gebunden und fo feinem Schidfal überlaffen. Wir gingen in fein Saus, holten uns Egwaren und Ge trante aus bem Reller. Bei einem folchen Borfall hort eben bie Gemutlichfeit auf. Radidem wir uns 4 Stunden in Berbomont aufhielten, ging ber Marich wieber weiter. Wir quartierten uns in Igier ein. Um anberen Tage wurde wieber tüchtig marschiert. Bir tamen durch die Orte Bomal und Tohogne. Die Gegend durch die uns ber Beg führte, war außerordentlich reizvoll; herrliche Taler, icone Schlöffer und faftige Matten, auf benen prächtiges Bieh meibete, liegen ben ReichtumBelgiens ertennen. Rach anftrengendem Marich tamen wir gegen den Abend in Bois et Borfu an und bezogen Quartiere. Der nächstfolgende Tag brachte uns die langerjehnte Rube, bie bagu benutt murbe, unfere Uniform in Ordnung ju bringen und bas Gewehr ufm. ju reinigen. Rachdem wir uns von ben Gewaltmärichen erholt hatten, verließen wir am 15. Auguft in aller Fruhe Bois et Borfu und marichierten nach Clavier-Bovagne. Um 10 Uhr hielten wir ploglich an; es war der Feind gemeldet. Darauf bin entfaltete fich unfere Brigade und unfere Rompagnie mußte Borpoften beziehen. Der Feind hatte anscheinend Lunte gerochen und jog fich jurud. Um 11 Uhr nachts erreichten wir Sun, an der Maas gelegen. Bevor wir die Stadt paffierten beschritten wir ben Festungsmall. Links und rechts von uns faben mir hohe zerichoffene Mauern und das Dunkel ber Racht gab bem Gemäuer ein ichauerliches, ja unheimliches Ansehen. (Rach meiner Anficht muß es fich um eine Festung handeln, die von ben Deutschen genommen wurde.) Rachdem wir bas graufige Gemäuer verlaffen hatten, gelangten wir in einer 1/2 Stunde nach Sun, einer Stadt von etwa 20 000 Einwohner. Die Stragen waren alle in Dunkel gehüllt und nur einige Gaslaternen erhellten bas biiftere Bild. Man mertte es, bag Rrieg im Land ift. Gine Unmenge Golbaten hatten in ber Sauptstraße Aufstellung genommen und bewachten die dort ftehenden Geschütze, Bagagewagen, Autos ufw. Muf ber linten Geite bemertten wir ein großes Gebaube, eine Raferne, die jett in ein Lazarett umgewandelt war. Dominitaner-Monche, teils in braune und weiße Rutten gefleibet, faben unferem Leben und Treiben gu. Die Brude, Die über die Maas führte und die wir überschreiten mußten, war zum Teil gesprengt, boch von unseren Bionieren in furger Beit wieder in Stand gefest und noch bagu eine neue Brude gebaut. Bon bem langen Dariche, ben mir hinter uns hatten, waren wir alle ericopft und legten uns auf bas Steinpflafter nieber, den Tournifter als Ropfunterlage benutend. Ich muß mich nur wundern, daß ich die Märsche, die sich auf 40 Kilometer und noch weiter ausdehnten, so gut überstehe. Es ist Der Marich in das Innere Belgiens mar 12 Uhr nachts. Die Sterne leuchten am Siminfolge ber anhaltenden Sige außerft an- mel und eine weihevolle Stimmung fommt ftrengend und fast erichopft erreichten wir liber uns. Giner unserer Rameraden ftimmt

Ion mit; wir benten an unfere Lieben bb fern von uns weilen und boch in Gedanten bei uns find. Um 1 Uhr nachts begaben wit uns zur Ruhe, nachdem wir einen 20ftundigen Marich mit nur turger Unterbrechung gurudge legt hatten; wir alle waren totmube, bed

hatten wir das gestedte Biel erreicht. Rurg nachdem wir Sun am 19. August veb laffen hatten, ichoffen Ginwohner eines Oris auf einen unserer Offigiere, ber einen Gart in das rechte Bein erhielt. Daraufhin wurde bas gange Dorf ber Erbe gleich gemacht. Un 2 Uhr nachmittags entfalteten mir uns und nahmen Stellung. Alles war jum Rampf be reit. Der Feind zog fich abermals zurid, (mit hatten die Burudgieherei des Feindes ichen bald satt) und wir verschanzten uns geges einen etwaigen Angriff. Rachts 11 Uhr be-Jogen wir, da fich die Rothosen entfernt hatten Ortsquartier. Dörfer ringsum ftanben hellen Flammen. Am andern Tag bei 900 gengrauen ging es wieder los und wir mal ichierten Ramur auf Umwegen gu, aber imme waren wir noch ca. 18 Kilometer bavon co fernt. Wir follten ben Teind in ber Bland angreifen. Die Frangofen bemerften anscheinend und zogen sich wieber in ihre fe festigte Stellung gurud, die sie schon viel Bochen, bevor wir in Belgien einrudten, int hatten. Sat einer für dieses Borgehen unser Erbfeineds noch Worte?

][ Bring Ostar von Breugen und Gemablia ftatteten gestern gegen Mittag Schloß Grid richshof einen Besuch ab und nahmen an be Mittagstafel teil. Sie fehrten im Laufe be Nachmittags hierher zurück.

][ Bon Schlof Friedrichshof. Print helm von Seffen, beffen Genefung von fein Berwundung erfreulicherweise fortigreit wurde gestern nach Frantsurt in die Privail nit des Sanitätsrats Dr. Lampe verbro Es foll hier die Lage ber Rugel, bie noch ter Bruft ftedt, mit Rontgenftrahlen felige ftellt merben.

dt. Mit dem Gifernen Rreug ausgezeicht murbe ber Leutnant b. R. Becht vom nter-Bataillon Rr. 21, ber Schwiegerlad bes herrn Otto Boly; ebenjo erhielt Feldwebel Bargon von ber 9 Kompagri des Reserve-Regiments Rr. 80 das Eiseis

\* Ritter des Gifernen Arenges. Dem Bert Oberstabsarat Dr. Ridder im Offigiers Gell fungsheim Faltenftein, und Chef Arat bet Sanitätstompanie im 18. Armeetorps bet Division ist das Giferne Kreug versiebe morben.

dt. Gerichtspersonalien, Serr Meffor 20 mann, feither Silfsrichter am Amtsgeri Ufingen, murbe an bas Amtsgericht in nigftein verfett.

][ Geiftliche Mufitaufführung. Um nachft Conntag, nachmittags 5% Uhr, findet in Erlöfertirde eine geiftliche Mufitat führung ftatt, beren Erlos gur Kriegsfüriof bestimmt ift. Ihre Mitwirfung haben gub fagt: Frl. Clara Schaeffer (De330faptas herr Maximilian Troisid, Sofopernian (Bariton), Frau Rofa Pfeiffer (Sarfe), Konzertmeifter B. Mener (Bioline), 3. Schildhauer, Organist ber Erlöserfin (Orgel). Raheres ift aus ben Anzeigen etfehen.

S. Schöffengerichtsfigung vom 7. Of Borfigender: Amtegerichtsrat Raffe; Stad anwalt : Silfsanwalt Danginger ; Brotof führer : Referendar Rrebs ; Schöffen : Oft Tat, die uns alle in Wut versetzte. Durftig an und alles fingt mit Andacht in gedampftem postafiftent Zimmerling, und Auftional

### Im Schiffmeifterhause.

Roman non Rarl Bienenftein.

25

Denhart fah mit feinen mafferblauen Meuglein Mauracher von ber Geite an, und es flang beinahe ironisch, als er sagte: "Und bas geniert Dich? Aber Mauracher, wie fann man benn nur fo ichwach fein! Bas geht benn bas uns an? Meinft ba in Grein find bie Leut anders als in Ibbs? Gar feine Spur! Wann ber Metternich fich aufs Brot aufftreichen ließ, ich fag Dir, taufendmal hatten fie ihn ichon gefreffen. 3ch hor ba mit Bergnugen gu. Und wann ich bann heimfomm, dann haben ich und meine Frau den gangen Abend noch was zu lachen. Was geht uns die Politit an! Bir find Geschäftsleute. Mauracher, ich verfteh Dich nicht"

Und Mauracher verftand fich in biefem Augenblid felbit nicht. Die Frohlichfeit und Sorglofigfeit Denharts hatte ihn angestedt, und was diefer Mann fagte, erichien ihm jest fo einleuchtend, daß er gar nicht begreifen konnte, wie er fich damals schweren Gebanten hatte hingeben tonnen.

Und icon nahm Denhart wieder bas Wort und diesmal tam es mit vaterlichem Bohlwollen von feinen Lippen: "Ich werbe Dir was fagen, Mauracher. Du ftedft viel zu viel in Dein Geschäft. Ift icon recht, fleißig dagus ichauen, aber eine Freud muß ber Menich auch haben. - Mach es so wie ich: scher Dich um nichts, vergonn Dir öfter einen guten Tag, und Du wirft feben, daß dann bas Leben fich viel leichter und ichoner macht. Du haft grad fo wie ich, verlägliche Leute, und wann Du einmal einen Tag wohin fahrft und Gott Gummchen einheimfte.

einen guten Mann fein lagt, ift ficher besmegen noch nichts verspielt. Ich und meine Alte fahren alleWochen einmal aus, mitunter fogar auf mehrere Tage. Deswegen geht doch alles wie fonft und mich freut's bann auch wieber beffer, mann ich an die Arbeit gehe. Wie gefagt, Mauracher, machs wie ich, und Du wirst sehen, es geht, geht sogar besser als mit ben emigen Gorgen.

Rein Menich tonnte fich rühmen, auf ben Schiffmeifter Mauracher irgendwelchen Ginfluß zu besitzen; seine felbstherrliche Ratur ließ feinen gu. Diefer fleine Denhart aber mit ber Baubergabe feines anftedenben Lachens, feiner findlichen Lebensfreube, ber brachte die große Runft zusammen, ihn menigftens für einige Beit über fich felbft binwegzutragen, indem er auch in ihm feine Dafeinsficherheit erwedte, die feine Frage an bas Morgen über hat, die frei und froh ben Tag genießt, weil fie überzeugt ift, bag feiner ber folgenden anders fein werde.

Mis es zum Mittageffen ging, mar Mauracher icon in beiterfter Stimmung, Die burch bie Auserlesenheit ber Rochtunft Frau Den harts noch erhöht wurde. Diese strahlte vor Glud über das Lob, das ihr der Gaft reichlich spendete, und als Denhart darauf sagte: "Ja weißt, Mauracher, ich hab meine Frau ja eigentlich auch nur beswegen geheiratet, weil sie eine so ausgezeichnete Köchin ist; benn schön ift fie ja nit!" und fie ihm bafur bie Gerviette ins Geficht warf, ba war man bald in ausge-Taffenfter Stimmung, und die hielt auch ben gangen Rachmittag an, ben man bei ben Karten verbrachte, wobei Mauracher ein nettes

Mis icon die Conne fich binter die Balb- | berge gesenkt hatte, brachMauracher gur Beimfebr auf. Das Chepaar Denhart begleitete ihn noch zu Wagen bis St. Rikola, wo man noch einen gründlichen Abichiedsichoppen trant, und dann fuhr ber Schiffmeifter burch

den stillen, glänzenden Abend nach Sause. Wohlig lehnte er sich in die Polster des Siges gurud und ließ die icone Landichaft an fich vorüberziehen. Mit vergoldeten Wipfeln hoben fich die Balber in die flare Abendluft empor, die Umfeln fangen und von Garmingftein her ichwebte bie feine Rinderftimme des Aveglödleins ben Strom aufwärts und wedte ein leifes Echo, bas wie der lette, langgezogene Ion einer Flote an ben ichimmern= ben Berghängen wiberflang.

Das war heute ein iconer, gludlicher Tag gewesen. Mit einem ftillen Lächeln um ben Mund ließ Mauracher bie Bilber, Die er ihm geboten, an feiner Geele vorüberziehen, und das Licht, das davon ausging, erfüllte fein Berg bis in bie tiefften Grunde.

Es war icon duntel, als er in Berfenbeug anlangte. Flort erwartete ihn mit dem Rahn. "Ift etwas Reues zuhause?" fragte Mauracher.

Der Beter ift mit bem Gefchirr gefommen," war die Antwort, "sonst is nig neues."

"Gind die Pferbe alle gefund?" "Alle, Berr, alle. Ah, ber Beter, ber ichaut barauf, bei bem braucht ma feine Angit haben."

Also wieder eine gute Rachricht. Ja, ja, ber Denhart hatte wirtlich recht: man muß nicht immer beim Geschäft fein, es geht auch jo. Und mahrend ihn Flort über ben Strom

ruberte, nahm er fich vor, bem Freunde folgen und fich nun öfter einen guten зи тафен.

Als Flort vor dem Saufe bes Schiffmeil angelegt hatte und ihm "Gute Rad wünschte, ba geschah etwas, was er noch nie lett hatte. Gein herr überreichte inm et blanken Silberzwanziger mit ben Morte "So, da haft ein fleines Trinfgeld, Tie Aber morgen wieber frifch beifammen hörft?"

"Aber, herr Mauracher, da fehlt fich nie Rug d' Sand, gute Racht."

Während Mauracher die Stiege gu feit Saufe hinanichritt, tettet Flori ben an, bann nahm er nochmal ben 3wangiger der Tasche, besah ihn liebevoll und nidte beute mußte der herr ein glangendes Gelet abgewidelt haben, benn fo freigiebig war roch nie gewesen.

Obwohl Mauracher feiner Frau hatte, daß er möglicherweise spät nach hat fommen werde, hatten fie und Anna boch t bem Rachteffen auf ihn gewartet und nus Bahlte er von Denhart und fand nicht genst Borte des Lobes für diesen prächtigen fonlichen Menichen.

"Wir haben heute auch Befun gehalt fogte seine Frau, nachdem er endlich mit bes E.gahlen fertig war.

"Der Forstmeister von Petentirchen mi da. Er hatte mit Dir etwas zu besprechen gi habt. Geine Frau mar auch mit." (Fortfeigung folgt.)

Offenbach

Donnerstag, den 8. Oktober

Abends 8 Uhr.

2. Onverture z.O. Nebucadnezar Verdi

5. Gr. Fantasie a. d O Tosca Puccini

7. Alte Kameraden, Marsch, Tüke

Lette Meldungen.

Breugijder Landtag.

auf den 23, Ottober vormittags 11 Uhr einbe-

Megnpten.

Der "Domanifche Llond" erfährt, bag in

Alexandria und Rairo blutige Busammen-

ftoge amifchen Truppen und agnptischen Ginge-

borenen ftattfanben. Die Megnpter weigerten

fich, fich nach Europa ichiden zu laffen, um

Ronftantinopel, 7. Dft. (2B. B. Richtamtl.)

Berlin, 7. Oft. Das Berrenhaus ift

Intermezzo a d.O. Hoffmanns

3. Ständchen

Erzählungen

4. Arioso

berget, beibe von bier. - Wegen Unterhlagung hat fich ein Zimmermädchen aus Deidenau, welches hier in Stellung mar, gu betantworten. Die Angeflagte hatte zwei Stolden im Werte von 300 Mt, welche fie hach Abreife von Fremben gefunden, nicht Beliefert und vertauft. Gie erhalt eine bejängnisstrafe von 1 Woche.

\* Die bienftliche Stellung ber Offigier: Bellvertreter. Bom Kriegsministerium wird betannt gemacht, bag die im mobiten Beraltnis in Offigierftellen verwendeten Untertroffigiere - Offigierftellvertreter - in und Siger Dienft Borgefeste famtlicher Unterof. Giere find ; fie find ihnen fomit überrangiert, and find von famtlichen Unteroffigieren, alfo bah von folden mit Offigier. Seitengewehren, bilitarifc ju grußen.

\* Landfturmpflichtige Marine-Offigiere, Sijededoffigiere und Dedoffigiere, Die noch ist sum Dienft für die Marine einberufen Derben find, werden hierdurch aufgeforbert, umgehend schriftlich oder mündlich beim Stittetommando angumelben. Ebenjo merben nicht mehr wehrpflichtige, fich aber feeder garnifonsfähig fühlende Marine-Offi-Bigebedoffigiere und Dedoffigiere erhot, fich gur Berfügung gu ftellen, soweit fie icht icon bei ihren früheren Melbungen von den Frontstellen abgewiesen worden find. Die Gefuche der Marineoffigiere find an das Stalionstommanbo, bie ber Dedoffigiere und Sizebedoffigiere an ihren fruheren Marines Bu richten. Auf Bunich merben folche freiwillig Melbenbe im Garnisondienst tt Marine verwendet werben. - Die mit Benfion verabichiedeten Dedoffigiere gelten als licht mehr wehrpflichtig.

Liebesgabenbeforberung. Es find mehrantrage beim Stellvertretenden Generalmanbo eingegangen, in welchen gebeten burde, Liebesgaben für bestimmte Truppentile in Personenautos unmittelbar in bas Detationsgebiet zu befördern. Gine solche Beforderung barf bestimmungsgemäß nur Bermittelung ber Annahmestelle bes Roten Kreuzes für Liebesgaben für die Trupden in Frankfurt a. M. Theaterplats 14, erbigen. Derartige Anträge find mithin an die Benannte Stelle unmittelbar zu richten. there forbert vom Generaltommando die at bie Transporte erforderlichen Bengolbengen an. Das Begleitpersonal ber Autohobile und diese selbst mussen durch die Anlagsfteller gur Berfügung gestellt werben. Che Enticheidung über die Geeignetheit diefes Begleitpersonals unterfteht ber Annahmestelle Roten Rreuges für Liebesgaben für bie tuppen, welche auch die erforderlichen Fahrt-Das Generaltomnando verfehlt aber nicht, barauf aufmerkfam in nechen, tag biefe Art ber Beforberung von len Bufalligteiten abhangt, und bag feinerlei Gel öhr dafür übernommen werden fann, biefe Automobile über das Etappengeblet hinaus fahren durfen. Als sicherstes Befarberungsmittel für Liebesgaben find nach bie bor die vom 28. 9. an freigegebenen Genbussen burch Bermittelung ber Immobilen-Chappen-Kommandanturen Rr. 2 in Franta. M. Süb, Mittlerer Sasenpfad 5, und At. 3 in Darmftadt, Poftamt 2, ju benugen.

Unjulaffige Bafete. Trog wiederholter Befanntmachung werden bei ben Immobilenappens Kommandanturen gahlreiche Bafete all Beliefert, welche leichtwerderbliche Fleisch Leigwaren, ja sogar Butter, Schmalz und Unteifes Obst enthalten. Solche Sendungen terben in ber Folge sofort an bie Absender unidgeschidt ober falls diese nicht zu ermitfind, ben Liebesgabenftellen augeführt. Bafet fallch abressierte ober schlecht verpadte Rollete werben gurudgegeben, ba die Etappen-Rommandantur bei der großen Arbeitsauf-biufung sich mit Abressenseitstellungen und

Reuberpadungen nicht beschäftigen fann. \* Gifenbahn-Guterverfehr: Bei ber bauern-Beanspruchung eines sehr erheblichen Teibes Guterwagenparts durch die Seeresbetwaltung und den Einwirfungen des Ariegsbetriebes auf ben Wagenumlauf wird Magengestellung in diesem Herbst vor-aussichtlich besonders großen Schwierigkeiten gegnen. Es ist daher unbedingt nötig, daß inder eine Alber ein Ininder einzelne Bertehrstreibende fich im Intreffe ber Allgemeinheit möglichfte Beschränhing bei ber Inanspruchnahme bes Guterbagenparts auferlegt und vor allem das Lade-

geschäft nach Möglichkeit beschleunigt, durch die Eisenbahnverwaltung jetzt zu treffenden besonderen Dagnahmen find im Intereffe ber gesamten Boltswirtschaft notwenbig, ju beren Forderung jest jeder Berfrachter Opfer bringen muß.

\* Landwirtichaftliche Winterfcule. Bon fämtlichen landwirtschaftlichen Binterschulen des Regierungsbezirfs Wiesbaden wird infolge des Krieges im kommenden Winter nur biejenige gu Sof Geisberg bei Wiesbaben bei genügender Beteiligung ben Unterricht auf nehmen. Bei ber großen Bedeutung ber landwirtschaftlichen Fachbildung tann man allen jungen Landwirten, die dem Baterlande nicht, ober noch nicht, mit ber Baffe bienen tonnen und von zu Saufe abfommlich find, nur raten, auch bas bevorftebende Winterhalbjahr gur grundlichen Borbereitung für ihren fpateren Beruf auszunugen. Anmeldungen find bis spätestens 15 Ottober d. J. an die Direttion ber Anstalt zu richten, die auch zu jeder Ausfunft bereit ift.

#### Ubschied!

Leb' mohl, mein Weib und weine nicht Das Daterland ruft mich gur Pflicht. Mit Gott gieb' ich in's feld binaus Bu ichuten Beimat, Berd und Baus.

Wird dir die Machricht überbracht, Dag ich gefallen in der Schlacht, Dann ftarb ich für mein Daterland; Ein schön'rer Tod wird nie genannt.

Doch unfer'n Sohn erzieh' ihn gut, In ihm filiegt echtes deutsches Blut, 2luf daß er auch, wenn's einmal gilt, Surchtlos und treu die Oflicht erfüllt.

Leb' wohl, mein Weib und weine nicht Und halte fest am Glaubenslicht, Es fei dir Stute, Troft und Bort Das uns verheigen Bottes Wort

Leb mohl, mein Weib und weine nicht Das Daterland ruft mich gur Pflicht. Dort oben über Wolfenhob'n, Bib es ein einstig Wiederseb'n.

Bad Homburg, 4. Oftober 1914. J .... 5 5 . . d.

#### Preise der Backwaren zu Bad Homburg v d. H.

Namen der Bäcker	Ge- wicht Pfd.	Sorte Pf.	II. Sorte Pfg.	III. Sorte Pfg.	Für 5 Pfg. Milchbrod Wasser- weck Gramm	
Becker, Fritz Benhard, Jakob Ersy, Wilhelm Falck, Ernst Fischer, Adolf Förder, Wilhelm Hass, Hermann Hackel Louis Wwe. Himmelreich, Ars. Kofler, Louis Kefler, Jacob Tage, Heinrich Weiden, Radolf Wei, Wilhelm Zurbuch, Heinrich	81/10 31/6 31/4 31/4 31/10	58 60 58 58 60 58 58 58 58 58	54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 54 5	50 50 50 54 51 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	80 40 40 40 85 35 30 40 85 0 40 30 30 30 85 40 40 30 30 30 30 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	40 50 50 45 40 40 40 50 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40
2. Stadtbez, Kirdorf. Becker, Karl Jolann Becker, Valent. Th. Denfeld, Karl Friedr, Denfeld, Karl Friedr, Denfeld, Karl Friedr, Ett inger, Julius Hett Johann Lorens Krämer, Georg	3 3 3 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 3 3 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	- 60 - - -	54 54 54 54 54 54 54	50 50 50 50 50 50 50	50 50 50 50 10 50 35	3 · 30 45 — — — —

III. Stadtbezirk Bad Homburg.

Becker, Joseph, 2. S. 31/5 Pfd. 54 Pf. 3. S. 81/5 Pfd. 50 Pfg. 52/4 Pfd. Schlüchtern 54 Pfg. Milchbrödchen 40 Gr. 3 Pf. Wasserweck 50 Gr. 3 Pf. Consum-Verein, Schlüchtern 1840 Gr. 60 Pf Weissbrot 1350 Gr. 50 Pfg.

Nehren, Jacob Nachf., 1800 Gr. Roggenorod 58 Pfg Schade u. Fül grabe. 1700 Gr. Ostbafen hell 60 Pfg 1700 Gr. Ostbafen dunkel I 58 Pfg Stürtz, Wilhelm, Schwarzbrot 1-00 Gramm 56 Ptg.

Bad Homburg v. d. Höhe, 6 Oktb. 1914. Polizei-Verwaltung.

Oberurjel, 6. Ottober Gin frecher Gin-

forgen.")

#### Tages=Neuigkeiten.

Salberftadt, 6. Ottober. Der im hohen Alter ftehende Bater bes Matrojen Rojchalsty von "U. 9" in Salberftadt ftarb bei ber Rach richt von der heldentat des U. 9 vor Freube und Aufregung am Bergichlag.

Borbeaug, 6. Oft. Der Abgeordnete und Atademiter Graf Albert be Mun ift an einem Bergichlag gestorben.

Ronftantinopel, 6. Oft. (28. B. Richtamtl.) Erganzende amtliche Melbungen über bas jüngfte Erdbeben befagen, bag in Sparta eine große Angahl von Saufern gerftort worben ift. Die Amteraume ber Militarvermaltung, bas Telegraphenbureau und Bohitatigfeitsanstalten find teilweise eingestürzt. 248 Personen find getotet worben. Bermutlich liegen bie Leichen weiterer Berungludter noch unter ben Trummern. Rach bem Erbbeben hat eine Feuersbrunft 18 Saufer und Laden eingeärschert. Auch in der Umgebung Spartas hat bas Erbbeben großen Schaben angerichtet und Menichenopfer geforbert. In Bundur find einige Stadtviertel vollständig gerftort. Das Regierungsgebaube und bie Gefängniffe find unbeschädigt. Die Bahl ber Menichenopfer in Bundur beziffert fich auf etwa 2000; viele Personen find verlett worben. In Egherdir ist einiger Schaden angerichtet worden, ohne daß dabei Menichen verunglüdten. In Muburlu murben vier Perfonen getotet und fünf verlett.

### Beschäftliche Mitteilungen.

Deutiche Sausfrauen! Rauft von jest ab nur deutsches Guftin ftatt des bisher vielfach verwendeten englichen Fabritates Mondamin. Dies fei die Antwort auf die treuloje Kriesertlärung feitens Englands und auf die fonftigen Magnahmen Diefes Staates, die bestimmt find, deutsches Unfeben, beutschen Sandel und beutsche Arbeit gu ichabigen.

Dr. Detfer's Guftin ift beffer und obenbrein billiger als bas engliche Mon-

Die Lofung fei baher: Stets Dr. Detter's Guft in, nie wieder engliches Mondamin

### Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, den 7. Oktober

Abends 8 Uhr.

1. Choral: Ein fester Burg ist unser Gott

2. Ouverture "Die Hebriden"

(Fingalshöhle) Mendelssohn 3. Serenade : Einekleine Nacht-

musik

Allegro-Romanze-Menuetto-

Rondo

 Präludium, Choral und Fuge (instr von Abert)

5. Largo Händel

Solovioline Herr Konzertmeister Meyer. Harfe Fran Pfeiffer.

6. Wotans Abschied von Brunhilde und Feuerzauber a. d.

Musikdrama, Die Walküre Wagner 7. Der Hohenfriedberger Marsch

Aus der näheren Umgebung.

bruch wurde Sonntag früh gegen 5 Uhr in 1. Choral: Es ist das Heil uns kommen her dem Saufe des Serrn Georg Berbert in der Alttonigftrage versucht. Der Dieb ber bie eine Salfte bes Softores ausgehangt hatte, persuchte durch das Abortfenfter in das Saus einzudringen, Durch bas Geräusch murbe ber Sausberr aufgewedt und tam heraus. Als ber Ginbredjer merfte, bag er entbedt mar, trat er ichleunigst ben Rudzug burch bas Genfter wieder an. Der Sausherr fette ihm nach, tonnte ihn aber leiber bei ber noch herrichenden Dunkelheit nicht erreichen. Er fah jedoch, daß ber Spigbube im Sof fich mit einem großen Gad belud und damit Reifaus nahm. Als er mertte, bag er meiter verfolgt murbe, ließ er ben Sad, ber ihn bei feiner eiligen Flucht fehr behinderte, fallen, und verschwand in ber Dunkelheit. Als man ben Gad öffnete, fand man barin mehrere Flaschen Champagner, Beine, Litore und Steinhager, Bum Teil maren biefelben bei bem Gall in Scherben gegangen und bas edle Rag ergoß sich über ben Weg. (Bielleicht wollte fich der Dieb für "Rerbwein

### am Krieg teilzunehmen. Frangöfifder Bericht.

Baris, 7. Oft. (28. B. Richtamtl.) Das amtliche Communique von geftern Abend 11 Uhr besagt: Die Rennzeichen ber Lage find noch biefelben. Muf unferem linten Flügel nördlich ber Dife wird ber Rampf immer heftiger. 3m Bentrum herricht verhaltnismäßig Ruhe. Im nördlichen Teil ber Maas gewannen wir etwas Terrain.

#### Defterreichifchungarifche Giege.

Budapejt, 7. Oft. (2B. B. Richtamtl.) Die öfterreichisch:ungarischen Truppen tonnten bereits auch bei Marmarofiget die Offenfive ergreifen. Rafche Flucht ober Bernichtung harrt auch ber fleinen Abteilungen Diefer ruffifchen Truppentolonnen, die auf Bergwegen in ungarifches Gebiet eingetreten find. Borläufig bringen fie vor, wenn auch von einigen in ber Rabe befindlichen Gendarmen aufgehalten. Die gur endgiltigen Bereitlung bes gangen Bersuchs nötigen Truppen find bereits unterwegs. Bei fämtlichen übrigen Paffen bringen bie öfterreichisch-ungarischen Truppen über die ungarische Grenze,

Ryaragnhaza, 7. Ott. (B. B. Nichtamtl.) Gine amtliche Melbung aus Sufat befagt: Die öfterreichisch-ungarifchen Truppen fteben feit Montag mittag bei Tecfo mit ben Ruffen in heftigen Rampfen. Den Ruffen murben bie Positionen erschüttert. BeiRoröfalva hat ebenfalls ein heftiger Rampf ftattgefunden, ber mit einem Gieg ber öfterreichifchsungarifchen Truppen enbete. Die Ruffen murben vernichs tet ober gefangen genommen. Sier haben 2000 polnifche Legionare bie Borbut gebildet.

### Ueberraschend schnelle Heilerfolge

werden mit den ultra violetten Strahlen der

### künstlichen Höhensonne

bei Rheumatismus, Neurasthenie, Ischias, Bleichsucht, Blutarmut, Bronchialkartarrh, Hautausschlägen und schwer heilenden Wunden erzielt.

Behandlung nur nach ärztlicher Ueberweisung.

Bestrahlungs - Institut "Höhen-Sonne" Lange Meile 5 E. Stinner Telefon Nr. 10

(1 Minute von Haltestelle Gasanstalt.) 

### Wetterbericht.

Borausfichtliche Witterung : Seiter troden, tagsüber milb, Rachts talt, ftellenweise Rachtfroit, ichwache Nordoft-Winde.

# Erische Salatgurken

# Endivien Salat und Comaten

empfiehlt

Gärtnerei Max Bauer,

Bongenheim.

# Unreiner Ceint,

Bidel, Miteffer, Bluten verschwinden febr ichnell, wenn man abende ben Schaum von Zuckers Patent-Medizinal - Selfe (in brei Stärfen, à 50 Bf., 1 DR. u. 1.50 DR.) eintrodnen lagt. Schaum erft morgens abwaichen und mit Zuckooh-Cr. me, à 50, n. 75 \$f., nachftreichen. Großartige Birfung, von Zaufenben bestätigt. Bei C. Greb.

## Schneider: Lehrling

gesucht

E. Richter, Conifenfir. 13, Lr. (Martthalle) empfiehlt fich im 4156 Damenput.

Einen fehr gut erhaltenen

## Herren=Ungua

für 20 M. ju verlaufen Bu erfragen in ber Exp. b. Bl unter 4232.

### Schöne Wohnung

mit Balton im 1. Stod (auch gu Burozweden) fofort zu verm. 4222a Louifenftrage 84%.

### Ein ordentlig. Madgen fucht Monatftelle Bu erfragen im

Berdinand Lebeau. | Tanusboten unter Dr. 4234.

### Mädchen

welches etwas tochen fann, fucht Stelle jum 1. Rovember. Off. unter M 4231 befordert die Expedition.

### Romin

Saifer-Friedr.- Promenade 59

4 Zimmerwohnung

mit Bad, Sielanichluß, Gas und Elettrifcher Unlage, Bleichplat und allem Bubebor ift fim Saufe Saalburgitraße 72 per 1. Januar 1915

preiswert zu vermieten. Raberes bei : Beter Rofler, Rindiche Stiftgaffe 13.

Bu vermieten Laden, 3 und 2 Bimmer-Wohnung Louisenstraße 74.

### 4 Zimmerwohnung

im 1. Stod, mit allem Bubebor, fofort gu vermieten. 4111a

Louisenstraße 103.

### Eine icone

### Barterrewohnung

mit Bubehör, fowie Manfarden. wohnung sofort billig zu vermieten. Raberes

Rathansgaffe 21.



### Statt besonderer Anzeige.

Am 18. September starb den Heldentod fürs Vaterland in Frankreich unser geliebter guter Bruder, Schwager und Onkel, der Vorsteher des Homburger Zweiggeschä<sup>e</sup>ts der Diskonto-Gesellschaft, Berlin,

## Kusserow

als Kriegsfreiwilliger Offiziersstellvertreter im Füss.-Reg. Nr. 80.

Grimmen, den 3. Oktober 1914.

### In tiefstem Schmerz:

Eveline von Langsdorf, geb von Kusserow, Freiburg i. Br. Curt von Kusserow, Hauptmann z D., z. Z. stellvertr. Bezirkskom-mandeur u. Frau Hanni geb. Krautoff z. Zt. Schroda. Alfred von Laurens, Hauptmann a D. u. Frau Hedwig geb. v. Kusserow, Charlottenburg.

Dr. Marinus van Oordt, Chefarzt eines Reservelazarettes u. Frau Ottilie geb. von Kusserow Karlsruhe, in B.

Ludwig von Kusserow, Landrat u. Frau Carla geb. Becker, Grimmen und 11 Nichten und Neffen.

4236

Statt besonderer Unzeige.



Mm 29. September ftarb den Belbentod fürs Baterland, unfer innigftgeliebter, unvergeglicher Gobn und Bruder

### Philo Beder

Einjahr. Unteroffizier im Fusil.-Regt. Nr. 80, 9 Komp. Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Miter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer Jean Becker & Frau August Becker 3. 3t. im Felde.

Bad Somburg, 7. Oftober 1914.

Bon Beileidsbefuchen bittet man abieben ju wollen.

4230



3m Rampf furs Baterland ftarb am 26. Sept. ben Beibentob auf bem Felbe ber Ehre mein lieber Cohn, unfer guter Bruber, Schwager, Onfel und innigftgeliebter Brautigam

### Georg Bodenröder

Inft .- Reg. Dr. 88

im 22. Lebensjahre.

Die trauernden Sinterbliebenen: Unton Bodenröder nebit Kinder Familie Ernft Familie Rath Familie Schäfer Familie Schmidt Elfa Wildt als Braut.

Bab Somburg-Rirdorf, Oftober 1914.

4223



### Todes - Anzeige.

Um 29. September ftarb ben Belbentob für's Baterland unfer einziger Cohn, Bruder, Schwager

### Herr Wilhelm Saffan

Einj. Unteroffizier im Füs.-Reg. Nr. 80.

Die trauernden Sinterbliebenen :

3. b. Ramen: Chriftian Saffan.

Sminiel zniammenh. 4229 verloren. Abzugeben

3 Zimmerwohnung

p. 1. 11. 3. perm. Bu ertr. |4210 Rirchgaffe 26.

Ber fich bem fünftig ausfichtevollen

eines Ingenieurs ober Archit ften zuwenden will, erfundige fich über die zwedmäßige Ausbildung burch die Stadt. Polytedmifde Tehranffalt Friedberg (Deffen.) 4211

> Persil Leibwäsche Henkel's Bleich-Soda.

# Zur Walhalla.

Selbstgefelterter Suffer und raufcher Alepfelwein

Wilhelm Sadtler, Ballftraße 6.

3 Zimmerwohnung mit Bubebor jum 1. Oftober gu mieten gesucht. Dif. mit Breisang an die Exped. b. Bl. u. F. 3360.

Suche in guter Lage eine große Zimmerwohnung

m. geraum. Manfarbe, ev. 3 Bimm. ohne Mani, Ruche und allem Bub. Frau Boftbireftor Willmann, Großer Poften

eingetroffen gu billigften Breifen.

Seute und folgende Tage

frisch gebadene Fische Pfaffenbach, Telefon 290.

# Mobiliar : Versteigerung.

Freitag, den 9. Ottober 1914, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere im Schweizerhof dahier, gegen sofortige Baarzahlung, ben Rachlaß des verstorbenen Herrn Postdirektors Ludwig dahier, sowie andere Begenftande, wie folgt :

Betten, Rleider, Sefretar, Stuble, Tifche, Rleiders, Bafch. und Rachtichrante, Spiegel, Bilber, Ruchengeichirr und Saushaltung gegenftanbe, fowie viele andere Begenftanbe.

(Befichtigung 1 Stunde vor Beginn ber Berfteigerung.) Bad Sonburg v. d. S., ben 7. Dft. 1914.

Elifabethenftraße 43. (Telefon 772.)

Taxator u. beeid. August Berget, Muktionator.

Un freiwilligen Spenden find bei ber hiefigen landgraft. heff. conce Lanbesbant weiter eingegangen :

10.-Bon Fraulein Landmann, bier 10. Berrn Bfarrer Rothenburger, Dberftedten 2. Babe " Lehrer M. D Rothenburger, Oberftebten 2. Gabe Burgermeifter Rleemann, Oberftebten Rentner Emil Bauly, bier Philipp Blum, hier J. Fulb Frau Wilhelmine Sillis, 2. Rate Berrn Frit Adermann: Frau Canitaterat Dr. Burbuch Bime.

Mit ben bereits eingegangenen

Summa Mart 33,5

Wir banten ben eblen Spenbern aufs berglichfte und bitten bringen barum, uns noch mit weiteren Gaben zu unterstüten, um uns Die Pfice und die Fürsorge für die Manner, die für das Baterland ihr Leben ein seben, zu ermöglichen. Jede, auch die Keinste Gabe wird dantbar an if nommen. Bir bitten, die Spenden bei ber landgraft. heff. concell. Landesbank hierfelbft einzugahlen.

Bad Homburg v d. S., ben 5. Oft 1914.

Der Borstand des Baterländischen Frauenvereins n. v. Marr.



Neue grosse Transporte Oekonomie- und Arbeitspferde

treffen täglich bei uns ein

# Goldschmidt & Dornbert

Frankfurt am Main.

Musikantenweg 78.

Telefon Hansa 266

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 jährlich <sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Einlage: 7,248 | 8,24, 9 617 | 11,496 | 14,196 | 18,1 Bei längerem **Aufschub** der Rentenzahlung wesentlich

Frauen erhalten wegen ihrer verhältnismäßig längeren Lebens

dauer entsprechend weniger. Aktiva Ende 1913: 124 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch:

in Homburg v. d. H., Louisenstraße 48.

3 Zimmerwohnung nebft Ruche und Bubehor; 1 3immerwohnung nebit Ruche und Bubehor im Saufe Wallftrage 27 Schöne Wohnung

im 3. Stock, 4 Zimmer, Bad, Gat eleftr. Licht nebst Zubehör an rubift Leute per 1 200 gubehör an rubift Leute per 1. Januar 1915 34 40180 per fofort ju vermieten. Raberes bei :

Dietigheimerftra

4233a) Jojef Braun Sobeftr. 15. Brenbelftrafte 40 Louisenstraße 85 im Laben. Bongenheim Berantwortlich für die Redaktion : Friedrich Rachmann: für ben Annoncentell: Detartit Count; Druck und Berlag Schudt's Buchdrucherei Bad Domburg D. b. D.